

Bäderarchitektur

Die Bäderarchitektur bezeichnet ein repräsentatives architektonisches Stilensemble des Historismus und Jugendstils, das zwischen 1870 und dem Ersten Weltkrieg in den Seebädern der Ostseeküste entstand. Charakteristisch sind zwei- bis viergeschossige Villen mit strahlend weißen Fassaden, weit vorkragenden Holzbalkonen, filigranen Schnitzereien, Ecktürmchen und verglasten Loggien für Sommergäste.

Hintergrund & Entstehung / Geschichte

- **Kein geschlossener Baustil:** Entgegen der landläufigen Annahme ist die Bäderarchitektur kein eigenständiger architektonischer Epochenstil, sondern eine maritime Spielart des Eklektizismus (Historismus). Baumeister kombinierten frei Elemente der Neorenaissance, des Neobarocks, des Schweizerhaus-Stils sowie ab 1900 Einflüsse des Jugendstils.
- **Vom Fischerdorf zum Mondänbad:** Mit der Anbindung Rügens an das Schienennetz (1883 bis Bergen, spätere Verlängerungen) und dem Aufkommen regelmäßiger Dampfschifffahrten wandelten sich die einfachen Fischer- und Bauerndörfer Binz, Sellin und Göhren rasend schnell zu mondänen Luxusorten des Adels und gehobenen Bürgertums aus Berlin und Hamburg.
- **Industrielle Vorfertigung:** Die detailreichen Holzverzierungen („Laubsägearbeiten“) wurden häufig industriell in Fabriken im Binnenland (z. B. in Sachsen oder Preußen) gefertigt, per Katalog bestellt und vor Ort modularartig montiert.
- **Historische Brüche & Sanierung:** Nach 1945 wurden die Villen in der DDR oft zweckentfremdet, im Rahmen der „Aktion Rose“ (1953) enteignet und verfielen mangels Baumaterials vielerorts. Erst nach der Wende 1990 setzte durch aufwendige denkmalpflegerische Sanierungen die Renaissance der historischen Villenensembles ein.

Standort / Wo auf Rügen zu finden

Ortsteil / Seebad	Koordinaten & Lage	Typische Ensembles & Besonderheiten
Ostseebad Binz	54.4005° N, 13.6120° E	Strandpromenade & Hauptstraße: Dichteste Konzentration monumentaler Bädervillen (z. B. <i>Villa Salve</i> , <i>Villa Undine</i>). Weite, offene Holzloggien zur Seeseite.
Ostseebad Sellin	54.3788° N, 13.6961° E	Wilhelmstraße: Von alten Linden gesäumte Prachtallee, die direkt auf die Steilküste und die berühmte Seebrücke zuläuft. Hanglagen mit prächtigen Staffelgeschossen.
Ostseebad Göhren	54.3418° N, 13.7431° E	Waldstraße & Strandstraße: Gemütlicherer Charakter mit markanten Akzenten des Schweizerhaus-Stils und Jugendstilelementen, terrassenförmig am Nordperd angelegt.

Praxis-Tipps für Besucher

- **Beste Besuchs- & Fotozeit:** Fröhlichens kurz nach Sonnenaufgang. Zu dieser Zeit fallen die goldenen Sonnenstrahlen direkt auf die ostwärts gewandten Seefassaden der Strandpromenaden – die weißen Schnitzereien erzeugen faszinierende Licht- und Schattenspiele, während die Straßen noch menschenleer sind.
- **Architektur-Spaziergang:** Am besten lässt sich das Flair zu Fuß erkunden. Ein lohnender Rundgang in Binz führt von der Seebrücke nordwärts entlang der Strandpromenade bis zum Kurpark und über die Schillerstraße wieder zurück. In Sellin ist der Weg die Wilhelmstraße hinunter zur Seebrücke Pflicht.
- **Ausrüstung für Fotobegeisterte:** Ein Weitwinkelobjektiv (16–24 mm) ist unverzichtbar, um die oft dicht nebeneinander stehenden, mehrstöckigen Villen samt ihren Giebeln und Türmchen vollständig ins Bild zu bekommen.

- **Verhaltensregeln:** Viele der historischen Villen beherbergen heute Ferienwohnungen, Hotels oder Privatresidenzen. Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner und betreten Sie private Vorgärten, Veranden oder Treppenaufgänge nicht unerlaubt für Fotos.